

MUSIKALISCHES SEXTETT

SECHS VOLLVERSTÄRKER VON 500 BIS 600 MARK

Die Infrarotfernbedienung, jahrelang von HiFi-Freunden geschmäht, zieht jetzt auch in den Verstärker ein. Die Frage ist nur, ob sich dieser Komfort in der preiswerten Klasse ohne klangliche Kompromisse realisieren läßt?

Die CD-Player haben den Anfang gemacht. Ein Abspielgerät, das ohnehin über Tipptasten und Servosysteme gesteuert wird, ist geradezu prädestiniert für die Fernbedienung. Warum sollte nicht auch der Verstärker dem Infrarotstrahl gehorchen? Doch in der gemäßigten Preisklasse heißt es abwägen

zwischen Ausstattung und Bedienungskomfort auf der einen Seite und klanglichen Qualitäten auf der anderen.

Das größte Ausstattungswunder unseres Tests kommt von Telefunken und heißt HA 880. Das Gerät wird vollelektronisch bedient: Tipptasten wählen den Eingang, der dann im Display als Buchstabenkürzel erscheint. Unab-

hängig von der Wiedergabequelle kann ein anderer Eingang auf die Bandausgänge geschaltet werden, um zum Beispiel eine CD zu überspielen und dabei Radio zu hören. Die Lautstärke wird nicht über ein Schleifpotentiometer eingestellt, sondern in Stufen über elektronische Schalter. Die gewählte Stufe erscheint dann als Dezibel-

Wert im Display. Mehr noch: Für jeden Eingang läßt sich die Lautstärke individuell vorgegeln, um Unterschiede zwischen lauten und leisen Programmquellen auszugleichen – auch dies vollelektronisch.

Die Computersteuerung, die auf die kurzen Impulse von Tipptasten anspricht, ist die ideale Voraussetzung für

eine Fernbedienung per Infrarotstrahl. Und so packt Telefunken seinem HA 880 einen Infrarotgeber bei, der neben den wichtigsten Verstärkerfunktionen auch Tuner, CD-Spieler und Cassetten-deck steuern kann.

Und dann noch der Raumklang. Zusätzlich zu den Frontlautsprechern können an den HA 880 zwei rückwärt-

